



BEKANNTMACHUNG**Verpachtung des Bistros im Marie-Elisabeth-Lüders-Haus
des Deutschen Bundestages**

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich beim Gegenstand der Vergabe um eine Dienstleistungskonzession handelt. Diese unterliegt nicht den vergaberechtlichen Bestimmungen. Die Bundestagsverwaltung führt deshalb kein Vergabeverfahren nach den EU-weiten und nationalen Vergabevorschriften durch, sondern ein eigenständig strukturiertes Vergabeverfahren in Anlehnung an eine freihändige Vergabe mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb.

a) Bezeichnung und Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle, der den Zuschlag erteilenden Stelle sowie der Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind

Deutscher Bundestag
- Verwaltung -
Referat ZR 2 – Justitiariat
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030/227-34820
Fax: 030/227-36003
E-Mail: vorzimmer.zr2@bundestag.de

Geschäftszeichen: ZR 2/11-1344-16-095

b) Art der Vergabe

Eigenständig strukturiertes Vergabeverfahren in Anlehnung an eine freihändige Vergabe mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb

c) Form, in der Teilnahmeanträge und Angebote einzureichen sind

Schriftlich im verschlossenen Umschlag unter Verwendung des in den Teilnahmeunterlagen enthaltenen Aufklebers

d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung

Die Verwaltung des Deutschen Bundestages (nachfolgend Verpächterin) beabsichtigt, das derzeit in der Errichtung befindliche spreeseitig gelegene Bistro im Marie-Elisabeth-Lüders-Haus des Deutschen Bundestages, Adele-Schreiber-Krieger-Straße 1, 10117 Berlin, zunächst für die Dauer von fünf Jahren an eine Pächterin/einen Pächter zu verpachten. Die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich im zweiten Quartal 2016. Die Räumlichkeiten des Bistros beste-

hen insbesondere aus einem über zwei Geschosse gehenden Gästebereich mit jeweils vorgelegter Terrasse, Küche mit Lager- und Nebenräumen sowie entsprechend dimensionierten Sanitärbereichen.

Das Bistro ist der Öffentlichkeit zugänglich, kann aber auch vom Marie-Elisabeth-Lüders-Haus direkt über eine Schleuse erreicht werden. Es verfügt u. a. über:

- ca. 60 Sitzplätze im Innenbereich,
- ca. 130 Sitzplätze im Außenbereich,
- Wirtschaftseinrichtungen, insbesondere eine teilausgestattete kleine kompakte Küche mit warmer und kalter Zubereitungsmöglichkeit (Convenience-Stufe: C 2 bis C 4) einschließlich erforderlicher Küchengeräte für die Endzubereitung vor Ort sowie
- Möblierung der Gasträume und des Außenbereichs.

Die Warenanlieferung und Entsorgung ist ausschließlich über das Unterirdische Erschließungssystem möglich.

Im Übrigen obliegt die Ausstattung des Objekts, wie beispielsweise Getränkeschankanlagen (Postmix), Kühlzellen, Kassensystem und Kleininventar, der Pächterin/dem Pächter. Die Kosten hierfür trägt die Pächterin/der Pächter.

Die Überlassung des Bistros erfolgt in Form eines Pachtverhältnisses (Dienstleistungskonzession) auf Basis einer Umsatzpacht. Die Nebenkosten sind der Verpächterin zu erstatten. Die Richtlinien für Kantinen bei Dienststellen des Bundes (Kantinenrichtlinien) in der jeweils aktuellen Fassung kommen nicht zur Anwendung.

Es ist eine dem erwarteten Benutzerkreis (u. a. Abgeordnete, Abgeordnetenmitarbeiter, Fraktionsmitarbeiter, Mitarbeiter der Bundestagsverwaltung, Touristen und sonstige Öffentlichkeit) angemessene und abwechslungsreiche Küche sowie ein sorgfältig ausgewähltes Angebot an warmen und kalten Speisen und Getränken zu gewährleisten. Diese müssen qualitativ gut und hygienisch einwandfrei sein. Die Verwendung regionaler und saisonaler (Bio-)Produkte und fair gehandelter oder vergleichbarer Produkte ist erwünscht. Das Angebot an Speisen ist täglich zu variieren. Es ist ein Mittagsangebot vorzuhalten. Auch Gerichte aus dem Bereich der vegetarischen und - soweit möglich - veganen Ernährung sind in das Angebot aufzunehmen. Auf den Einsatz von Einweggeschirr und -besteck soll soweit als möglich verzichtet werden.

Die Öffnungszeiten müssen den Anforderungen des Parlamentsbetriebs angepasst sein und werden im Einvernehmen mit der Verpächterin konkretisiert.

Ort der Leistungserbringung ist das Bistro im Marie-Elisabeth-Lüders-Haus des Deutschen Bundestages.

e) Gegebenenfalls Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose

Eine Teilung in Lose ist nicht vorgesehen.

f) Gegebenenfalls Zulassung von Nebenangeboten

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

g) Etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist

Voraussichtlicher Vertragsbeginn ist der 1. Dezember 2016. Der Vertrag läuft zunächst bis zum 30. November 2021. Es ist ein einmaliges Optionsrecht auf Verlängerung der Pachtzeit um weitere 5 Jahre vorgesehen.

h) Bezeichnung und Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können

Siehe a)

i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist

Abgabe der Teilnahmeanträge	17. Mai 2016 bis 12.00 Uhr
Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe	13. Juni 2016
Angebotsabgabe (voraussichtlich)	21. Juli 2016 bis 12.00 Uhr

j) Höhe etwa geforderter Sicherheitsleistungen

Werden im Pachtvertrag benannt.

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen oder Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind

Pachtvertrag

l) Mit dem Teilnahmeantrag vorzulegende Unterlagen, die die Auftraggeber für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers oder Bieters verlangen

I. Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister:

- 1) Erklärung, dass kein Ausschlussgrund nach § 6 EG Abs. 4 VOL/A gegeben ist (Punkt 2 Teilnahmeantrag-Vordruck)
- 2) Erklärung, dass kein Ausschlussgrund nach § 6 EG Abs.6 VOL/A gegeben ist (Punkt 3 Teilnahmeantrag-Vordruck)
- 3) Erklärung, dass kein Verstoß im Sinne von § 21 Arbeitnehmerentendegesetz (AEntG) und § 19 Gesetz zur allgemeinen Regelung eines Mindestlohnes (MiLoG) vorliegt (Punkt 4 Teilnahmeantrag-Vordruck)
- 4) Erklärung über Eintragung im Berufsregister/Handelsregister sowie Anmeldung in einer Berufsgenossenschaft (Punkt 5.1 Teilnahmeantrag-Vordruck)

- 5) Erklärung, ob und auf welche Art der Bewerber mit anderen wirtschaftlichen Unternehmen verbunden ist (Punkt 5.2 zum Teilnahmeantrag-Vordruck)

II. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:

Netto-Umsätze (mind. 400.000 €) der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre des Unternehmens (Punkt 5.3 Teilnahmeantrag-Vordruck)

III. Technische Leistungsfähigkeit

- 1) Kurze Darstellung des Unternehmens/der Bewerbergemeinschaft (max. 2-3 Seiten [insbesondere Firmensitz, Unternehmensform, Unternehmensstruktur, Unternehmensgegenstand, Tätigkeitsbereiche/Leistungsspektrum]; Punkt 5.4 Teilnahmeantrag-Vordruck)
- 2) Soweit vorhanden, Nachweis der EMAS-Teilnahme sowie Zertifizierung nach ISO 9001 und 14001, HACCP, EFQM (Punkt 5.5 Teilnahmeantrag-Vordruck)
- 3) Ausbildung bzw. Qualifikation des potentiellen Küchenleiters und Serviceleiters (Punkt 5.6 Teilnahmeantrag-Vordruck)
- 4) Angabe mindestens eines Referenzobjektes mit einem jährlichen Mindestumsatz (netto) von 400.000 € (Punkt 6 Teilnahmeantrag-Vordruck)

Benennen Sie bitte:

- Referenzobjekt mit Anschrift sowie Ansprechpartner und Erreichbarkeit
- Art des Referenzobjekts
- Angaben zu Küchenkapazität (Anzahl Warmspeisen pro Tag)
- Anzahl Sitzplätze innen und außen
- Netto-Umsatz der letzten zwei abgeschlossenen Geschäftsjahre
- Gewinn vor Ertragssteuern (in Prozent vom Netto-Umsatz)
- Angaben zu Art und Umfang des Angebotes an Speisen und Getränken
- Anzahl eingesetzter Mitarbeiter in den beiden letzten abgeschlossenen Geschäftsjahren
- Dauer der Betreibung zum Zeitpunkt des Ablaufs der Bewerbungsfrist

- m) Sofern verlangt, Höhe der Kosten für Vervielfältigungen der Vergabeunterlagen bei Öffentlichen Ausschreibungen**

Keine

- n) Angabe der Zuschlagskriterien, sofern diese nicht in den Vergabeunterlagen genannt werden**

Werden in den Vergabeunterlagen, deren Versand im Anschluss an den Teilnahmewettbewerb an die geeigneten Bewerber erfolgt, benannt.

- o) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden**

Geplante Zahl der Wirtschaftsteilnehmer: 5

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Die Teilnahmeanträge werden in einem dreistufigen Verfahren geprüft:

- 1) Die fristgerechte Vorlage der geforderten Nachweise, Erklärungen und des vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Teilnahmeantrag-Vordrucks.
- 2) Die Angaben zur Bewertung sind im Anhang zum Teilnahmeantrag-Vordruck enthalten. Die Auswahl der Bewerber erfolgt auf Grundlage der zum Nachweis der Eignung geforderten Angaben, Erklärungen und Unterlagen mit einem Schwerpunkt bei den Umsatzzahlen und dem Referenzobjekt. Soweit die Mindestanforderungen erfüllt sind, ist die Rangfolge der erreichten Punkte für die Auswahl maßgebend.
- 3) Falls die aufzufordernden Bewerber wegen Punktgleichstand nicht zweifelsfrei ermittelt werden können, wird die Rangfolge in diesem Bereich im Losverfahren bestimmt. Falls die Zahl der Bewerber, die die Bedingungen erfüllen und eine entsprechende Punktzahl erreichen, die aufzufordernde Höchstzahl von 5 überschreitet (durch Punktgleichstand), wird der Bewerber, der an 5. Stelle genommen werden soll, durch Losverfahren (unter den Bewerbern mit Punktgleichstand) ausgewählt.

p) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe des Verfahrens

Verhandlungen werden zunächst nur mit den nach der Angebotswertung beiden Bestbietern geführt.

q) Sonstige Hinweise

Fragen, die im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs auftreten, werden grundsätzlich nur beantwortet, wenn sie bis zum 6. Mai 2016 schriftlich gestellt werden. Die Beantwortung später eingehender Bieterfragen liegt im pflichtgemäßen Ermessen der ausschreibenden Stelle.

Für die Teilnahme am Wettbewerb ist die Abforderung und Nutzung der Unterlagen zum Teilnahmewettbewerb zwingend; diese können kostenfrei bei der Auftraggeberin angefordert werden (siehe a)). Die Übersendung der Unterlagen erfolgt nur per Briefpost. Teilnahmeanträge, die nicht unter Verwendung des Teilnahmeantrag-Vordrucks abgegeben werden, werden von dem Teilnahmewettbewerb ausgeschlossen.

Bei der Erstellung und Übersendung der Teilnahmeanträge ist zudem Folgendes zu beachten:

- 1) Die Bewerber haben unter Beachtung der unter i) genannten Abgabefrist den Teilnahmeantrag in Schriftform per Briefpost bei der unter a) genannten Adresse oder persönlich bzw. per Boten an der Pforte des Marie-Elisabeth-Lüders-Hauses, Adele-Schreiber-Krieger-Straße 1, 10117 Berlin (Mo 8.00-15.00, Di-Do 8.00-16.00 und Fr 8.00-13.00 Uhr), in einem geschlossenen Umschlag unter Verwendung des in den Teilnahmeunterlagen enthaltenen Aufklebers einzureichen.
- 2) Im Fall der Bewerbung als Bewerbergemeinschaft ist der Teilnahmeantrag entweder von allen Mitgliedern der Bewerbergemeinschaft oder einem von diesen bevollmächtigten Vertreter rechtsverbindlich unter Vorlage entsprechender Original-Vollmacht(en) zu unterzeichnen.
- 3) Die Teilnahmeanträge und deren Anlagen sind in deutscher Sprache einzureichen.

-
- 4) Es sollen nur die geforderten Erklärungen/Unterlagen/Nachweise dem Teilnahmeantrag beigelegt werden. Der Inhalt allgemeingültiger Firmenunterlagen, Broschüren, Mappen o. Ä. wird nicht berücksichtigt.
 - 5) Abgeforderte Nachweise und Urkunden können dem Teilnahmeantrag in Kopie beigelegt werden. Bei Zweifeln und Bedenken kann die Vorlage von Originalen oder weiteren Unterlagen verlangt werden.
 - 6) Soweit eine Beteiligung als Bewerbergemeinschaft vorgesehen ist, sind durch jedes Mitglied die nach 1) Ziffer I. und II. genannten Erklärungen und Nachweise vorzulegen.
 - 7) Die Bewerber werden darauf hingewiesen, dass alle mit dem Teilnahmeantrag eingereichten Erklärungen/Unterlagen/Nachweise auch für das gegebenenfalls einzureichende Angebot Geltung haben sollen. Sofern sich im weiteren Verfahren Änderungen gegenüber dem Teilnahmeantrag ergeben, muss daher die zum Angebot auffordernde Stelle zu späterer Zeit gegebenenfalls erneut in eine Beurteilung der Eignung eintreten.
 - 8) Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass mit Ausnahme des Termins für den Eingang der Teilnahmeanträge alle anderen angegebenen Termine vorläufiger Natur sind und sich in Abhängigkeit des Verfahrens jederzeit ändern können.
 - 9) Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt. Es erfolgt keine Entschädigung für die Erstellung einzureichender Unterlagen der Bewerbung oder des Angebotes.
 - 10) Im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs findet keine Ortsbesichtigung statt.

Die gemäß o) ausgewählten Bewerber erhalten alle weiteren für die Angebotsabgabe erforderlichen Unterlagen (Angebotsaufforderung). Diese Bieter haben dann die Möglichkeit, nach einer obligatorischen Ortsbesichtigung ein erstes Angebot abzugeben und dies in einem gesonderten Termin zu präsentieren. Die zu Verhandlungen eingeladenen Bieter haben die Möglichkeit, im Rahmen der Verhandlungsphase ein optimiertes Angebot abzugeben. Ein Anspruch auf Verhandlung besteht nicht.